

Anhang

Zu 1.3 Bisherige Tätigkeiten in der Umweltbildung

1.3.1 Naturerlebniskurse

Naturerlebniskurse in Jeersdorf / Scheeßel seit 2001

Seit 12 Jahren finden ein bis zeitweise zwei Parallelkurse für Kinder im Alter von 5 bis ca. 14 Jahren statt. Ziel der Naturerlebniskurse war und ist es, der immer weiter fortschreitenden Naturentfremdung der Kinder entgegenzuwirken und ihnen spielerisch die Natur nahe zu bringen. Der spielerische Aufenthalt und das Erleben der Natur mit allen Sinnen stehen dabei bei den jüngeren Kindern im Vordergrund. Hierzu gehören das Streifen durch Wiese, Wald und Fluss (mit und ohne Anleitung), Feuer machen, Brot backen im selbstgebauten Lehmofen, Essen in und aus der Natur, Naturkunst und vieles mehr. Kinder ab ca. 10 Jahren haben ebenfalls sehr viel Spaß am Spielen und Gestalten in der Natur, aber hier spielen auch Themen wie der Klimawandel und die Umweltverschmutzung eine wichtige Rolle. Die teilnehmenden Kinder lernen zudem auch die Tiere und Pflanzen der unterschiedlichen Lebensräume kennen, erfahren Wissenswertes über die Gefährdung und den Schutz. So wurden im Rahmen der Kurse auch Artenschutzmaßnahmen durchgeführt. Es wurde z.B. eine Hochstaudenflur gepflanzt, ein Teich angelegt, ein Insektenhotel gebaut, Nistkästen selber gebaut und ausgebracht.



Naturerlebniskurs in Stemmen seit 2010

Seit drei Jahren wird in Stemmen für 3 bis 10 jährige Kinder einmal im Monat ein dreistündiger Naturerlebnisvormittag angeboten, in einer Kurseinheit von 4 Vormittagen. Jeder Kurstag steht unter einem jahreszeitlich aktuellen Thema und findet in Stemmen oder der Umgebung statt. In einem Alter, in dem die Kinder mit Freude und besonderer Motivation Erfahrungen sammeln, begegnen sie den Naturphänomenen in einer ganzheitlichen Weise: mit allen Sinnen, mit „Herz, Hand und Verstand“ und vielfältigen Zugängen (Kunst, Kochen, Experimentieren, Basteln, Spielen, Lieder, Verkleiden, Entdecken, Geschichten, Lupe und Binokular usw.) Da heute Kinder kaum noch frei stundenlang und jahrelang in der Natur spielen, werden ihnen hier Tiere, Pflanzen und Phänomene gezeigt, denen sie mit ihren Eltern, im Kindergarten und der Grundschule selten begegnen. Dieses praktische Erfahrungswissen kann die Voraussetzung für ein dauerhaftes Interesse am Naturschutz und naturwissenschaftlichem Unterricht in der Schule schaffen. Achtsamkeit und Wertschätzung der Natur sind wichtige Werte, die dabei immer eine große Rolle spielen. 3 Jahre, 36 verschiedene Themen (z.B. Kräutersuppe kochen, ein Pflanzenbuch herstellen, eine Kräutercreme anrühren, Farben sammeln, Schmuck basteln, Federn suchen, Trittspuren mit Gipps ausgießen, Zwergenlandschaft basteln, Moose und Flechten kennenlernen, Teichtiere keschern, die Froschentwicklung anhand von Tieren jedes Stadiums kennenlernen, Schmetterlinge und Raupen suchen und bestimmen usw.) Es werden Flora und Fauna in umfassenderer Weise erfahren, als es Kindergartenkinder im allgemeinen dürfen und die die meisten Kinder ansonsten, wenn überhaupt, erst sehr viel später kennenlernen, wenn andere Dinge für sie wichtig werden (Pubertät) und das Interesse an der Natur bei vielen nicht mehr in diesem Maße vorhanden ist

1.3.2 Der Forscherbauwagen

Der Forscherbauwagen ist ein mobiles Forschungslabor, der für Umweltbildungszwecke eingesetzt wird.

2009 wurde der Bau des Wagens, größtenteils als gefördertes Projekt, umgesetzt und ermöglicht. Seitdem sind zusätzliche Eigenmittel der BSW für weitere Materialien eingeflossen. Zudem wurde der Wagen im Winter 2011 von der Firma Borco-Höhns überholt und repariert. Wie bei dem Bau, wurden die meisten Arbeiten durch Auszubildende durchgeführt und die Arbeitszeit von der Firma gespendet. Die Materialien und Kosten für die Reparatur wurden von der BSW getragen.

Der Forscherbauwagen wird mit dem Vereinstrecker in die Natur gefahren und bietet die Möglichkeit bei jedem Wetter außerschulische Lernorte zu erforschen.

Ausgestattet ist der Wagen u. a. mit:

- 12 Arbeitsplätze mit Binokularen
- andere optische Geräte wie Mikroskop, Ferngläser, Lupen,
- Fledermausdetektor,
- Fanggeräte für Wasser- und Landtiere
- umfangreiche Bibliothek mit Bestimmungsliteratur
- Geräte und Chemikalien u. a. für chemisch-physikalische Wasser- und Bodenanalysen

Von der Grundschule bis zur gymnasialen Oberstufe, für außerschulische Kinder-/Jugendgruppen aber auch für Erwachsene können Einzelveranstaltungen bis hin zu längerfristigen Projekten durchgeführt werden.

Mehr unter www.forscherbauwagen.de.



1.3.3 Die Einzelveranstaltungen

Individuell abgestimmte Veranstaltungen für Lehrer und Schüler zu unterschiedlichen Themen, die bereits durchgeführt wurden im außerschulischen Lernort:

- Lehrer- und Schülerfortbildung zum Zentralabiturthema Ökosystem Fließgewässer und Ökosystem See mit der Eichenschule seit 2009
- Lebensraum Wald mit auswärtigen Schulklassen aus der Jugendherberge Rotenburg
- Lehrerfortbildung "Das Leben im Wasser" Hochbegabtenförderung Grundschule

Veranstaltungen im Sommerferienprogramm Scheeßel:

- Lebensraum Wasser
- Insektenhotel (Kooperationsveranstaltung mit dem Lions Club Scheeßel)

Angebote zur Natur und Umwelt seit 2013 bei der VHS

Einzelveranstaltungen:

- „Grundschüler Pflanzen einen Baum“
- „Ackerrandstreifen als Lebensraum“ Sommer 2012
- „Von Äpfeln und Galläpfeln“ zum Apfeltag der Bücherei Scheeßel 2011 und 2012



1.3.4 Die Projekte

Der Biodiversität auf der Spur mit dem Forscherbauwagen

Im UN-Jahr der Biodiversität (Arten- und Lebensraumvielfalt) 2010 beschäftigte sich dieses Projekt mit dem Thema und der Problematik des Arten- und Lebensraumschwundes.

8 unterschiedliche Gruppen nahmen insgesamt teil und erforschten folgende Lebensräume:

- Gruppe Sommerferienprogramm Scheeßel: Auwald
- AG Naturwissenschaften Eichenschule: Wegrain
- Wahlpflichtkurs Naturwissenschaften Eichenschule: Fließgewässer
- zwei 3. Klassen Grundschule Bothel: Wald
- 3. Klasse Grundschule Brockel: Fließgewässer
- 6. Klasse Hauptschule Rotenburg: Heide
- Montessori-Schule Rotenburg: Feuchtwiese
- gemischte Erwachsenengruppe: Moor

Das Projekt bestand aus folgenden Schritten:

- theoretische Einführung in das Thema Biodiversität und den Lebensraumtyp
- Erfassung der Arten vor Ort
- Praktische Artenschutzmaßnahmen
- Präsentation und Wanderausstellung



In den Folgejahren wurden und werden Veranstaltungen zum Thema der Biologischen Vielfalt fortgesetzt:

Die Artenvielfalt im Wasser entdecken mit dem Forscherbauwagen (2012)

Die Artenvielfalt in der Wiese entdecken mit dem Forscherbauwagen (2013)

Mit dem Projekt wurden die Rotenburger Viertklässler an die Natur herangeführt und im Speziellen für den Lebensraum Wasser bzw. Wiese begeistert. Die Lebewesen wurden kennen gelernt, ebenso wie die spannende Ausrüstung des Forscherbauwagens.

2012 nahmen 8 x 4. Klassen und

2013 9 x 4. Klassen teil: Kantor-Helmke-Schule (2013 auch Waffensen), Montessori-Schule, Stadtschule, Schule am Grafel

Das Projekt bestand aus folgenden Schritten:

- theoretische Einführung in den Lebensraum
- der Forscherbauwagen kommt an die Schule
- Teilnahme beteiligter Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern am GEO-Tag-der-Artenvielfalt

2014 wird der Lebensraum Wald von den Viertklässlern erforscht.

In den kommenden Jahren alternieren die Themen.



Heuschrecken – Der Schrecken aus dem Heu?

Laufzeit: 07/12 bis 12/13

In diesem Projekt können Kinder die bedrohte Gruppe der Heuschrecken mit ihren Besonderheiten erforschen und kennen lernen.

5 unterschiedliche Gruppen nehmen insgesamt an dem Projekt teil: 4. Klasse Montessori-Schule, Insekten-AG Eichenschule (5. Klasse + Grundschüler), BSW-Naturerlebniskurs, Sommerferienprogrammgruppe Scheeßel, Sommerferienprogrammgruppe Rotenburg

Das Projekt besteht aus folgenden Schritten:

- Heuschrecken fangen und kennen lernen mit dem Forscherbauwagen
- Das Besondere erleben (Recherche Historie und heutige Gefährdung, Interviews “Wie werden Heuschrecken heute wahrgenommen”, Naturkunst, Experimente Sprung, Experimente Gesang)
- Arten aktiv schützen
- Ausstellung



Flussneunauge & Partner

Laufzeit: 02/13 bis 12/14

In diesem Projekt können Kinder den gefährdeten Lebensraum Fließgewässer und im Speziellen die Gruppe der Flussneunaugen erforschen und kennen lernen.

5 Grundschulklassen nehmen an der Fintau und Veerse an dem Projekt teil: 2. Klasse Grundschule Brockel, 3. Klasse Grundschule Fintel, 3. Klasse Grundschule Lauenbrück, 3. Klasse Grundschule Scheeßel, 3. Klasse Grundschule Lünzen

Das Projekt besteht aus folgenden Schritten:

- Theoretische Einführung der Schüler
- Theoretische Einführung der Lehrer
- Der Kies kommt in den Bach – Artenschutzmaßnahme
- Neunaugen und “andere Fische“
- Die kleinen “Partner“
- Über die Ufer – Die Aue
- Erlen – Artenschutzmaßnahme
- Ausstellung und Kunstwettbewerb

